

S P E R R F R I S T 18.00 Uhr

Pressemitteilung

Prof. Charles J. Kirkpatrick erhält Preis der Lehre 2009 der Universitätsmedizin Mainz

Studierende der Medizin zeichnen Kirkpatrick für sein jahrelanges Engagement für die Qualität der Lehre und seinen herausragenden Einsatz für die Ausbildung der Studierenden aus

(Mainz, 9. Dezember 2009, tr) Univ.-Prof. Dr. Charles J. Kirkpatrick, der Direktor des Instituts für Pathologie der Universitätsmedizin Mainz, hat den diesjährigen Preis der Universitätsmedizin Mainz für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Lehre erhalten. Die Mainzer Medizinstudentinnen und -studenten, auf deren Votum die Preisvergabe beruht, zeichnen Kirkpatrick damit vor allem für sein jahrelanges Engagement für die Qualität der Lehre und seinen herausragenden Einsatz für die Ausbildung der Studierenden aus.

Der Wissenschaftliche Vorstand der Universitätsmedizin Mainz, Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhard Urban, wies bei der Festveranstaltung darauf hin, dass der Fachbereich nunmehr seit über zehn Jahren den Preis der Lehre in der Medizin vergibt, der damit zu einem festen Bestandteil in der Qualitätssicherung von Studium und Lehre geworden sei. „Wir zeichnen Professor Kirkpatrick insbesondere aufgrund seiner didaktisch hervorragenden, anschaulichen und lebhaften Vorlesung Pathologie aus“, so Urban. „Professor Kirkpatrick versteht es, komplizierte Themen einfach und verständlich zu erklären und die Studierenden des ersten klinischen Semesters für die Pathologie zu begeistern.“

Charles James Kirkpatrick stammt aus Irland und ist promovierter Naturwissenschaftler und promovierter Mediziner von der Queen's University of Belfast. Seit 1993 ist er Lehrstuhlinhaber und Direktor des Instituts für Pathologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Frühere Positionen waren in der Pathologie an der Universität Ulm (Habilitation), University of Manchester, England (Dozent) und der RWTH Aachen (Professor). Seine wissenschaftlichen Aktivitäten umfassen mehr als 360 Originalarbeiten sowie über 1000 wissenschaftliche Präsentationen. Er ist ehemaliger Präsident sowohl der Deutschen Gesellschaft für Biomaterialien (2001-2005) als auch der European Society for Biomaterials (2002-2007) und ist zurzeit Associate Editor des Journals Biomaterials. Sein Forschungslabor, das REPAIR-lab, ist Teil des EU-Exzellenznetzwerkes für Tissue Engineering und seine Forschung wird vorwiegend von der Europäischen Union, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie der Deutschen

Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Ferner ist er Honorarprofessor an der Sichuan University in Chengdu sowie des Peking Union Medical College in China.

Mit dem Preis der Lehre will die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz inhaltlich gute und anschauliche Lehre stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. Der Preis wird jährlich auf Beschluss des Fachbereichsrats vergeben. Die Grundlage dafür liefern die Ergebnisse einer elektronischen Befragung unter den Medizinstudierenden. In diesem Jahr ist der Preis der Lehre erstmals mit einem Preisgeld von 3.000 EUR dotiert, das hälftig von der Universitätsmedizin Mainz und dem studentischen Verein zur Förderung der medizinischen Ausbildung in Rheinland-Pfalz e.V. zur Verfügung gestellt wird.

Kontakt

Ulf Arnold-Fabian

Stellvertretender Geschäftsführer

Ressort Forschung und Lehre

Universitätsmedizin Mainz

Telefon 06131 39-33481, Fax 06131 39-33487

E-Mail: arnold-fabian@um-mainz.de

Internet: <http://www.medizin.uni-mainz.de/>

Pressekontakt

Tanja Rolletter, Stabsstelle Kommunikation und Presse Universitätsmedizin Mainz,

Telefon 06131 17-7424, Fax 06131 17-3496, E-Mail: presse@ukmainz.de

Über die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist die einzige Einrichtung dieser Art in Rheinland-Pfalz. Mehr als 50 Kliniken, Institute und Abteilungen sowie zwei Einrichtungen der medizinischen Zentralversorgung – die Apotheke und die Transfusionszentrale – gehören zur Universitätsmedizin Mainz. Mit der Krankenversorgung untrennbar verbunden sind Forschung und Lehre. Rund 3.500 Studierende der Medizin und Zahnmedizin werden in Mainz kontinuierlich ausgebildet. Weitere Informationen im Internet unter www.klinik.uni-mainz.de